

# Geballte Wachstumspotenziale für den ländlichen Raum

Kongress der Technologie- und Innovationsförderung Elbe-Weser: 200 Fachleute erörtern Zusammenarbeit bei Forschung und Entwicklung



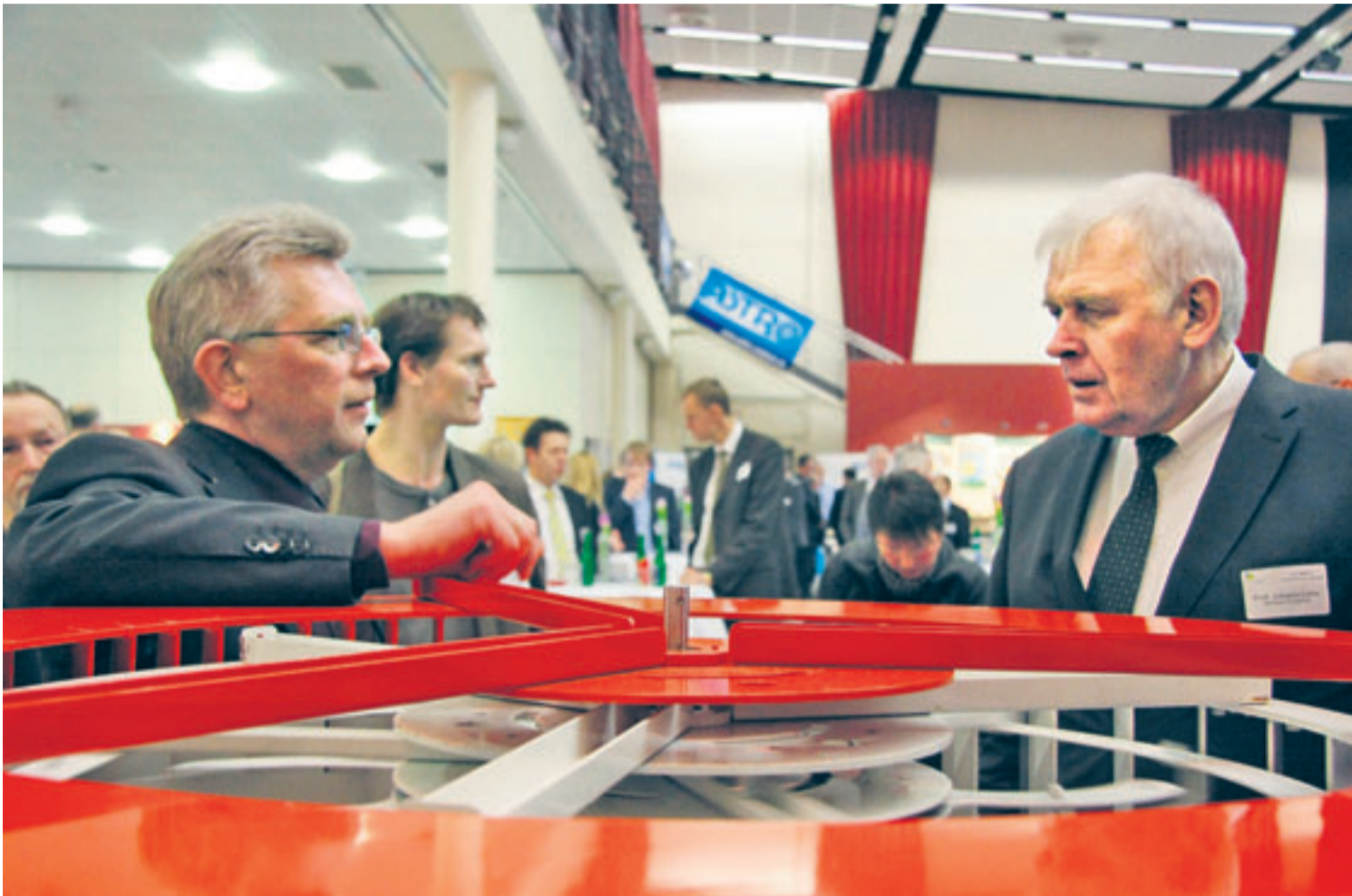
Markus Mempel,  
Landkreistag.



EU-Generaldirektorin  
Beate Grajnert.



Wirtschafts-Staatssekretär  
Oliver Liersch.



Bernhard Surmann (links) erläuterte Professor Johann Löhn die Windturbinen der Firma Usewind. Die Vertikal-Rotoren haben einen besonders hohen Wirkungsgrad, erfuhr Löhn. Er hatte zuvor einen ebenso munteren wie aufmunternden Vortrag zum Strukturwandel gehalten.



Hochkarätiges Auditorium aus dem Elbe-Weser-Raum: 200 Fachleute aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung waren gestern in der Stadthalle.



Johann Löhn (von links), Beate Grajnert, Siegfried Ziegert und Dagmar Linse zu Besuch bei Wolfgang Prasco von der Firma Thomas Technik.

Die „Arbeitsgemeinschaft Technologie- und Innovationsförderung Elbe-Weser Region“ (Artie) hat in der Stadthalle Osterholz-Scharmbeck gestern ihren ersten Fachkongress abgehalten. 200 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung erörterten Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf den Feldern Forschung und Entwicklung. Wie die Betriebe stehen auch die Wirtschaftsförderer im ländlichen Raum vor neuen Herausforderungen.

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Die Frühlingstemperaturen draußen vor der Stadthalle verliehen den Knospen gestern einen Wachstumsschub. Drinnen wurden die Wachstumspotenziale des ländlichen Raums erörtert. Von verheißungsvollen Kooperationen war da die Rede, sowohl unter den Landkreisen zwischen Elbe und Weser als auch zwischen den Betrieben und der öffentlichen Hand. Doch in der Wirtschaftsförderung herrscht nicht nur Sonnenschein: Das Versiegen von Förderquellen könnte den Nachtfrost einläuten, hieß es. Da traf es sich, dass mit dem Hauptredner wieder Optimismus einkehrte: Bevor Erfinder, Macher und Geldgeber nachmittags weiter diskutierten, rief Professor Johann Löhn von der Berliner Steinbeis-Hochschule nachdrücklich dazu auf, den Strukturwandel bei den Hörnern zu packen.

Für das Land Niedersachsen erklärte Wirtschafts-Staatssekretär Oliver Liersch, sein Haus setze einen Förderschwerpunkt bei Innovationen; das Land wolle an der Unterstützung gerade auch der kleinen Unternehmen festhalten. Im ländlichen Raum sei die Kooperation in Netzwerken wie der Artie der richtige Weg, denn 54 Prozent der Beschäftigten seien dort tätig; in Betrieben mit weniger als 50 Mitarbeitern.

Beate Grajnert von der Europäischen Kommission wurde deutlicher. Die Generaldirektorin managt in Brüssel die regionalpolitischen EU-Förderprogramme für die Niederlande und Deutschland. Sie mahnte:

„Die nächste Förderperiode 2014 bis 2020 ist gekennzeichnet von einer urbanen Ausrichtung der Strategien, Pläne und Programme.“ Denn 70 Prozent der EU-Bevölkerung lebe in Großstädten. Der Kongress komme daher zur rechten Zeit, so Grajnert. Zu fragen sei, ob und wie die Region „durch innovative Organisationsformen“ nicht auch einen Nutzen aus der Fokussierung auf die Ballungsräume ziehen könne.

Künftig werde es noch stärker als bisher um einen effizienten Mittleinsatz gehen. Ihr Ziel sei es, dem Handwerk und den ländlichen Kommunen den Zugang an die Fördertöpfe zu erleichtern. Es solle künftig auch möglich sein, mehr als eine EU-Quelle gleichzeitig anzuzapfen oder – wie beim Leader-Programm – einen federführenden Antragsteller zu bedienen, der die

„Wir müssen noch mehr über die eigenen Zuständigkeitsgrenzen hinaussehen.“

Beate Grajnert, Europäische Kommission

Mittel dann an mehrere Geldempfänger weiterreicht. „Das erfordert, über die eigenen Zuständigkeitsgrenzen hinaussehen.“

Der Deutsche Landkreistag will nach den Worten seines Sprechers Markus Mempel bei der EU noch kräftig Lobbyarbeit betreiben. In sehr dünn besiedelten, strukturschwachen Regionen könnten nach seinen Worten sonst die Lichter ausgehen: Die Kommission habe vorgeschlagen, die dortige Infrastruktur nicht mehr weiter zu fördern. 80 Prozent der Mittel würden in diesem Fall in Energieeffizienz und Wettbewerbsfähigkeit gesteckt. Kleinere Betriebe bekämen nur Anschubhilfe in der Gründerphase, so Mempel: „Da muss sich in diesem Jahr noch was bewegen.“ Die Wirtschaftsförderung wie die Unternehmen stünden auch vor diesem Hintergrund unter Innova-

tionen- und Professionalisierungsdruck.

Damit schlägt die Stunde der externen Dienstleister wie ExperConsult; sie treten nach den Worten ihres geschäftsführenden Gesellschafters Markus Wessel an die Seite der Kommunen und Betriebe. Der Wirtschaftsförderer der Zukunft sei nicht zuletzt ein Unternehmensberater, der bei Innovationen als Geburtshelfer fungiere.

Nicht nur den Firmenvertretern, die gestern ein Drittel der Zuhörer stellten, lieferte der Vortrag von Professor Löhn viele Impulse. Der frühere Regierungsberater für Technologietransfer in Baden-Württemberg lenkte den Blick auf die Mega-Trends der Zukunft: elektronische Kommunikation, Nanotechnologie, Gentechnik in der Medizin führten zu höherer Produktivität; dies berge hierzulande die Gefahr einer Wegwerfgesellschaft, so der Hochschullehrer. Die Kunst für die Betriebe bestehe darin, den technischen Fortschritt zu nutzen und sich auf Diversifizierung in Qualität zu beschränken – ein Mix aus Unternehmertum und Erfindergeist, mit Standbein und Spielbein. Denn: „Die Forschung von heute ist der Verkauf von morgen.“ Dabei gelte aber auch: „Der Kunde will eigentlich nicht den Bohrer, er will das Loch.“

Jeder Betrieb in Handwerk, Handel oder Industrie sei ein organisches System, das aus Hardware, Software und Service bestehe. Das bedeute, die Rechnung nicht ohne den Menschen zu machen. Der Professor warb für gesunden Menschenverstand und Motivation, Verlässlichkeit und flache Hierarchien. Die Wirtschaftsförderung der öffentlichen Hand solle derweil bei einzelbetrieblicher Unterstützung zurückhaltend sein und eher in Infrastruktur und wettbewerbliche Forschung investieren.

Auf akademischem Feld erweise sich die Abschaffung der Diplom-Studiengänge als Fehler. Die Steinbeis-Hochschule, deren Präsident Löhn ist, habe mit einem Projektkompetenzstudium reagiert. Und als Mittler und Brückenbauer gebe es weltweit fast 1000 Steinbeis-Zentren; das in Lüneburg ist tätig für die neun Artie-Landkreise.

## Mit Artie-Hilfe zum Know-how, das Innovationen ermöglicht

Fachmesse zeigte gestern Best-Practice-Beispiele aus der Region

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** 2500 Transferaktivitäten stehen in der Bilanz des Artie-Netzwerks, das seit 1999 mehr als 500 High-Tech-Forscher an ratsuchende Betriebe zwischen Elbe und Weser vermittelt hat. Ausgewählte Nutznießer der Wissensvermittlung stellten ihre Firmen gestern in der Stadthalle vor. Sie sollten nicht nur Kongress-Beiwerk sein, sondern beim alltäglichen Messerundgang als Anschauungsobjekte dienen. Ihre „Best-Practice“-Beispiele deckten dabei eine breite Palette ab.

Heinrich Dudens Firma „Ep4“ aus Winsen/Luhe gehört dazu. Die Überarbeitung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes ist für ihn „ein Spiel mit dem Feuer“, das Investitionen in die Offshore-Windkraft lähmt. Dudens Produkt, mit Artie-Hilfe entwickelt, befördert Mensch und Material zur Rotor-Plattform auf See, ohne dass das Schiff eigens festmachen muss. Die Kran-Elektronik gleicht bis drei Meter hohe Wellen aus.

Die Kongress-Teilnehmer konnten mit dem Hersteller kleiner Elektromotoren sprechen oder mit dem Produzenten maßgefertigter Golschläger aus kohlenstoffarmer verstärkter Kunststoff. Mit Artie-Hilfe wurde Zugang zu Experten vermittelt, deren Rat die Innovationen ermöglichte. Gleiches gilt für neue Testanlagen zur zerstörungsfreien Werkstoffprüfung (Firma Gabo in Ahlden/Aller) und das Buxtehuder Kompetenznetzwerk Mechatronik 21.

Fabio Tinagli hat sich in Sittensen mit seiner Firma Helecta auf LED-Lösungen für Straßen- und Industriebeleuchtungen spezialisiert und zum Patent angemeldet. Aus Achim von der Firma Power Innovation wiederum kommt die Wechselrichter-Technik

für die Stromversorgung von bundesweit 50000 VDSL-Kästen der Telekom. Geschäftsführer Bernhard Böden brütet derzeit über den Einsatz von Lithium-Ionen-Batterien an der Schnittstelle von Stromversorgung und Telekommunikation. Artie und das Transferzentrum haben die Uni Clausthal als Geburtshelferin gewonnen.

Die Reihe ließ sich gestern fortsetzen mit der Bohlsener Mühle; sie deckt aus eigenen Produktionsabfällen inzwischen ihren Energiebedarf. Mühlen-Inhaber Volker Krause stellte den Kongressteilnehmern die energetische Verwertung von gepressten Dinkelspelzen vor. „Inzwischen ist das ganze Dorf daran interessiert, diese Biomasse zur Verbrennung zu nutzen.“ Wie der Mühlen-Mann aus dem Landkreis Uelzen hat auch Sebastian Vossmann aus Harfeld die Netzwerk-Unterstützung schon mehrfach genutzt. Seine „Scherenmanufaktur Paul“ hat Design, Schliff, Material und Qualitätssicherung mit Hilfe von Transferzentrum und Artie optimieren können.

Bei der Klärung bau- wie schutzrechtlicher Fragen haben sich auch Arthur Iwanow und Bernhard Surmann helfen lassen. Ihre Firma Usewind aus Jork ist in die Fertigung kleiner, vertikal drehender Windturbinen eingestiegen. Leichte Faserverbundfedern sind das Geschäft von Thomas Technik aus Bremervörde: Aus dem Lattenrost-Hersteller ist eine High-Tech-Schmiede geworden, deren Produkte in der Auto- wie der Windkraftbranche begehrt sind.

Ein Heimplatz hatten derweil die Innovationen der Firmen Faun und Dual Lift. Wie berichtet, hatten der Müllfahrzeug-Hersteller aus Heilshorn und der Seilwinden-Spezialist aus Pennigbüttel zuletzt ebenfalls ihre Produkte mit Artie-Hilfe optimiert.

### GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

#### Die Reblaus

Unser Baustellenangebot – Linie 4 in Lilienthal, Porta Sole Pinot Grigio statt 4,95 € nur 3,95 €, frisch und süffig, einfach genießen! Ritterhude, Riesstraße 28. ☎ 0 42 92/40 97 17

#### Juwelier Piel

Sie haben ungeliebten o. defekten Goldschmuck und möchten ihn verkaufen, wollen aber einen vertrauensvollen Ansprechpartner und keinen windigen unseriosen Ankäufer. Dann kommen sie doch zu uns. Seit über 60 Jahren Ihr zuverlässiger Juwelier in Bremen-Nord. Vertrauen ist gut – wir sind besser! HB-Burgdamm ☎ 631806

#### plameco-Decken

☎ 04 71/91 62 55

#### Übersicht behalten

Im Wirbel der täglich auf uns einströmenden Ereignisse die Übersicht behalten, darauf kommt es heute an – auch für Sie. Nur die zuverlässige und objektive Unterrichtung über das Zeitgeschehen hilft Ihnen, sich zu orientieren. Die vielen Abonnenten dieser Tageszeitung wissen, dass sie sich auf „ihre“ Zeitung verlassen können. Darum – wer Klarheit haben will, abonniert.

**GESUCHT!**  
**Baby des Jahres 2012**  
Wir fotografieren Ihr Baby kostenlos. Alle großen und kleinen Kinder bis 4 Jahre sind herzlich eingeladen.  
19. März - 23. März jeweils von 10-17 Uhr  
...und wenn Ihr Kind gewinnt, GEWINNEN SIE tolle Preise!!!  
**RINGFOTO BECKER**  
Gerhard-Rohlf's-Str. 1  
28757 Bremen  
Tel.: 0421/664544

#### PANDORA bei Satzke

Juwelier in OHZ direkt am Bahnhof.

#### Lissy's Änderungs-

schneiderei bietet z. B. Jeans-Hosen kürzen für 5 €, Ritterhude, Am Steinacker 2, ☎ 0 42 92 / 12 31

#### WMF Bestecktausch

jetzt bei Horstschäfer's Haus der Geschenke, Bahnhofstr. 55, OHZ, ☎ 2512

#### Die Reblaus

Kreuzritter, die delikaten Liköre: Zingiba, Gold-Engel und Dreiling! Ritterhude, Riesstraße 28. ☎ 0 42 92/40 97 17

#### Und noch etwas:

Wenn Sie eine Anzeige mit Chiffre-Nummer bei uns aufgeben, erhalten Sie von uns einen Ausweis mit Ihrer persönlichen Chiffre-Nummer. Nur gegen Vorlage dieses Ausweises können wir Ihnen Offerten auf Ihre Chiffre-Anzeige aushändigen. Wir gehen mit dieser Regelung ziemlich kompromisslos um, weil wir glauben, damit den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden zu entsprechen. Denn nur so lassen sich Missbrauch und Irrtum ausschließen. Also nicht vergessen: Den Ausweis mitbringen, wenn Sie Offerten abholen.

### KRAFTFAHRZEUG-VERKÄUFE

**300x...300x...300x...AHS**  
Klein- bis Geländewagen, auch ohne Anzahlung, JETZT ☎ 0 47 93 - 94 00

**Wenn Sie auf eine**  
Anzeige mit Kennziffer (Chiffre-Anzeige) antworten, schreiben Sie bitte die vollständige Kennziffer deutlich über Ihre Anschrift.

**Honda Civic 1.4 I Sport, 5-tür.**  
EZ 03/11, 19.950 km, Klima, Alu, Alarm, CD, Tempomat, EPH, schwarz usw.  
nur **14.750,- €**

Autohaus **W Heinz Entelmann**  
Vegesacker Heerstr. 76 - 28757 Bremen-Nord  
☎ 0421/62 10 91

### OPEL

... nur zu OPEL MEYER

Ihr OPEL-HAUPTHÄNDLER für OHZ

LILIENTHAL  
Falkenberger Landstr. 62 ☎ 04298/93555  
www.opelmeyer.de

OSTERHOLZ-SCHARMBECK  
Siemensstr. 12 - Gewerbegebiet Penningbüttel  
☎ 04791/96280

### FAHRZEUG-ZUBEHÖR

#### Trailer, Pferde-

Kipper- und Plananhänger Verleih Geils, OHZ-Heilshorn, ☎ 0 47 93 / 642 oder Wallhöfen ☎ 0 47 93 / 95 799 09

### VERKAUFS-VERANSTALTUNGEN

**Playmobil- und Legobörse,**  
17. + 18. März im Hamme-Forum, Ritterhude, Riesstr. 11, ☎ 04208/919495  
www.abc-event.eu

### REISE - TOURISTIK

#### Typisch Holland

Flusskreuzfahrt mit der TUI Allegra, 28.4. - 2.5., Düsseldorf - Dordrecht - Rotterdam - Amsterdam - Arnhem - Düsseldorf, Do.-Kabine mit franz. Balkon, € 469,00 pro Person. TUI ReiseCenter, Haus am Markt, Osterholz-Scharmbeck. ☎ 0 47 91 / 50 73, www.stratereisen.de

#### Wussten Sie das?

Auf diese häufige Frage können Sie künftig mit „Ja“ antworten. Vorausgesetzt, Sie lesen täglich Ihre Tageszeitung. Ist doch schön, oder?

**WESER KURIER** Ticket

**„brothers in arms“**  
Europas beste  
Dire Straits-Tribute-Band

14,00 € Eintritt für AboCard Inhaber!

Die Tickets erhalten Sie in den Zeitungshäusern des Osterholzer-Kreisblatt, der Wümmе-Zeitung und Norddeutschen sowie bei Nordwest Ticket unter 0421/363636.

www.weser-kurier.de/ticket